

Promotionen

Promotion B

Sektion Pädagogik/Psychologie Gemeinschaftsdissertation von Dr. phil. Heinz Lohse und Dr. rer. nat. Rolf Ludwig, am 17. April, 15 Uhr, im Seminargebäude, 1. Stock, Raum 01-04 (Studiengang der Karl-Marx-Universität), Universitätsstraße: Zur Theorie und Praxis der Erarbeitung und des Einsatzes des programmierten Lehrplans „Statistik für Forschung und Beruf“ - ein Beitrag zur Rationalisierung und Intensivierung der Ausbildung Erwachsener.

Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin Dr. med. vet. Uwe Johannsen, am 16. April, 13.30 Uhr, im großen Hörsaal der Fachgruppe Veterinär-Fachbereich, 701, Margarete-Blank-Straße 4: Untersuchungen zur Pathologie und Pathogenese der spontanen Kollenterotoxämie und des experimentellen Kollenterotoxinsyndroms der Schweine.

Promotion A

Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik Ruth Geier, am 7. April, 11 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Uni-Hochhaus, 1. Stock, Raum 13: Linguistische Untersuchungen zur Bedeutung und zur Verwendung des Wortes Ideologie (einschließlich der Komposita und Derivate in der DDR und in der BRD)

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin Hans-Werner Heinze, am 7. April, 13 Uhr, im Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie, 701, Zwickauer Straße 59, I: Die Gebrauchs- und Kosten-Analyse in der Landwirtschaft und Beispiele für ihre Anwendung in der Tierproduktion, Hans-Jürgen Rudovsky, am 7. April, 14.30 Uhr, im Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie, 701, Zwickauer Straße 59, I: Untersuchungen zu melasthenischen und melasthenischen Eigenschaften von Zitzengummi.

Bioindikatoren und Umweltschutz

(UZ-Korr.) Unter der Leitung von Dozent Dr. G. Müller fand Ende März an der Sektion Biowissenschaften in Zusammenarbeit mit der Sektion Geobotanik und Phytotaxonomie der Biologischen Gesellschaft der DDR ein nationales Symposium zum Thema „Kryogamen als Bioindikatoren“ statt. In Referaten von Fachwissenschaftlern aus allen Teilen der Republik wurde dabei die Rolle bestimmter Pflanzen als Indikatoren für Umweltveränderungen untersucht.

Im Mittelpunkt der Erörterungen stand vor allem die Bedeutung der Flechten als Indikatoren der Luftverschmutzung. Hierzu wurde über Untersuchungen in Leipzig, Halle, Magdeburg und dem Erzgebirge berichtet. Viele Teilnehmer aus territorialen Dienststellen verwiesen auf die aktuelle Bedeutung der behandelten Themen für Stadt- und Grünplanung, Lufthygiene, Naherholung, Verkehrsplanung und andere Bereiche von Umweltschutz und sozialistischer Landeskultur.

Sowjetische Filme

Anlässlich der Woche der Freundschaft Leipzig-Kiew stellt das Filmtheater „Casino“ interessante sowjetische Filme vor. Am 9. 4. 19 Uhr, kommt der Streifen „Anna und der Kommandeur“ zur Aufführung. Am 10. 4. 19 Uhr, ist für Universitätsangehörige die Aufführung von vier ausgewählten Kurz- und Dokumentarfilmen vorgesehen, darunter „Mensch und Wort“ und „Der 6. Sinn“. Karten sind über die staatlichen Kulturbeauftragten der Sektionen und an der Abendkasse erhältlich.

Für Perinatologen

Zur 7. Wissenschaftlichen Veranstaltung lädt die Forschungsabteilung Perinatologie des Reiches Medizin am Dienstag, dem 15. April, um 15.30 Uhr, im Kurszimmer der Universitäts-Frauenklinik ein. Auf dem Programm stehen u. a. Probleme der Frühgeburtensterblichkeit.

Vielseitige Wissenschaftskooperation mit den Bruderländern In Vorbereitung: Wissenschaftliche Tagung „Einheit - im Kampf geboren“

Gesellschaftswissenschaftliche Publikationen mit Wissenschaftlern der Shtdanow-Universität / Methodiker aus Moskau zu Gast bei Historikern

Mit einer Reihe gemeinsamer Veranstaltungen und Vereinbarungen bereiten die Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität mit ihren Partnern in der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern den 30. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus vor. So fand vor wenigen Tagen das VI. Frühjahrssymposium über Hochenergiephysik mit Gästen aus Dub-

na, Budapest und Krakow seinen Abschluss. Als Gast der Sektion Chemie weilte Prof. J. N. Marow (Institut für Geochemie und analytische Chemie der UdSSR/Moskau) an der Universität und sprach auf einem Kolloquium zum Thema „EPR-Untersuchungen an Koordinationsverbindungen“. Von der wachsenden Wissenschaftskooperation zeugen auch die folgenden Beispiele.

Prof. Tulpanow spricht

Gemeinsam mit der Historischen Fakultät und dem Institut zur Qualifizierung für Lehrkräfte auf dem Gebiet der Gesellschaftswissenschaften an der Staatlichen Shtdanow-Universität in Leningrad führen die Sektion Geschichte und das Franz-Mehring-Institut der Karl-Marx-Universität am 14. und 15. Mai eine wissenschaftliche Arbeitstagung zum Thema „Einheit - im Kampf geboren“ durch. Das Ziel dieser wissenschaftlichen Veranstaltung, die dem 30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus gewidmet ist, besteht darin, das Entstehen und die Entwicklung internationaler Beziehungen zwischen den fortschrittlichen Kräften des deutschen Volkes und der UdSSR im Kampf gegen den Faschismus sowie ihr Zusammenwirken bei der revolutionären Umgestaltung auf dem Territorium der DDR (1945-49) herauszuarbeiten und zu würdigen. Darüber hinaus wird die völkerbefreiende Rolle der Sowjetunion im zweiten Weltkrieg im Mittelpunkt der Arbeitstagung stehen, und es soll sichtbar gemacht werden, daß die Befreiung der Völker vom Faschismus eine entscheidende Voraussetzung für die Entstehung der Gemeinschaft sozialistischer Staaten in Europa war.

Leningrad und Prof. Kramer und Prof. Voigt von der Leipziger Universität - setzen sich darüber hinaus mit bürgerlichen Auffassungen bezüglich der Entwicklung der afrikanischen Länder auseinander. Eine neue Qualität in der Zusammenarbeit mit ihren Leningrader Kollegen sehen Prof. Kramer und Prof. Voigt - wie sie vor Pressevertretern hervorhoben - darin, daß im Sinne einer echten intensiven Kooperation Probleme von der Konzeption bis zur Formulierung gemeinsam durchdacht und aufgeschrieben werden. So schreiben Prof. Tulpanow und Prof. Voigt gemeinsam das Kapitel „Sozialistische Staaten-Gemeinschaft und Afrika“. Gemeinsam greifen Leipziger und Leningrader Autoren auch zur Feder bei der Abfassung der Beiträge über Neokolonialismus und Russismus. Bis zum Manuskriptabschluss im Dezember 1976 werden die Autoren der Gemeinschaftspublikation noch öfter zur Arbeitsberatung zusammentreffen, als nächstes zu den Karl-Marx-Tagen und den „Tagen der Shtdanow-Universität in Leipzig“, die im Mai stattfinden und wo Prof. Tulpanow als Gast der Karl-Marx-Universität erwartet wird.

Programm bis 1980

Am 21. und 22. März konstituierten sich in Warschau entsprechend der zwischen den Akademien der sozialistischen Länder bestehenden Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Asien-, Afrika- und Lateinamerikaforschung die multilaterale Arbeitsgruppe „Geschichte Lateinamerikas“. An der Tagung nahmen Vertreter der VR Bulgarien, CSSR, DDR, Kuba, VR Polen, Ungarische VR und der UdSSR teil. Zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe wurde Prof. Dr. T. Lepkowski (Historisches Institut der Polnischen Akademie) benannt. Als ständiger DDR-Vertreter gehört Prof. Dr. M. Kossok, Sektion Geschichte der Karl-Marx-Universität, der Arbeitsgruppe an. Die 1. Tagung der Arbeitsgruppe war dem Thema „Bewaffnete bäuerliche Klassenkämpfe in den Andenländern (17. bis 20. Jh.)“ gewidmet. Das bis 1980 laufende Arbeitsprogramm sieht jährliche Arbeitstagungen, gemeinsame Publikationen und einen regelmäßigen Informationsaustausch vor. Die 11. Tagung der Arbeitsgruppe wird 1976 in der DDR zum Thema „Klassencharakter und historische Bedeutung der lateinamerikanischen Unabhängigkeitskriege“ stattfinden.

Gemeinsame Publikation

Eine Publikation über die Ökonomie Afrikas erarbeiten gegenwärtig Wissenschaftler der Sektion Afrika-Nahostwissenschaften der Karl-Marx-Universität Leipzig gemeinsam mit Wissenschaftlern der ökonomischen Fakultät der Staatlichen Shtdanow-Universität Leningrad. Auf etwa 500 Seiten wollen sie eine übersichtliche Darstellung der Volkswirtschaft in Gesamtafrika geben. Im einzelnen wird das Buch, das bisher erste seiner Art in der DDR, die Stellung Afrikas in der Weltwirtschaft, Fragen des Neokolonialismus, der Industrialisierung, Urbanisierung und andere behandeln. Die Autoren - unter ihnen Prof. S. I. Tulpanow, Prof. N. G. Pospelowa von der Universität

Stärkere Koordinierung

Mitte März weilten am Lehrstuhl Methodik der Sektion Geschichte Gäste aus der Sowjet-

Zum Besuch Prof. Amossows bei Physiologen



Der weltbekannte Herzchirurg Prof. N. M. Amossov bei seinem Besuch des Carl-Ludwig-Instituts für Physiologie vor wenigen Tagen. Foto links: Institutsdirektor Prof. Drischel (rechts) stellte neue Publikationen vor. Foto rechts: OA Doz. Dr. Tiedt, Bereichsdirektor Prof. Köhler und Prof. Amossov (v. l. n. r.) beim Rundgang durch die Einrichtung. Foto: Fischer

Die Universitätsbuchhandlung informiert

- Gesellschaftswissenschaften brosch. 79 Seiten, 3,50 Mark, Dietz Verlag Berlin 1973
Wirtschaftsgeschichte Deutschlands Bd. 1 5. Auflage, Kunstid. 378 S., 13,60 Mark, Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin
H.-D. Haubstein Die Proportionalität der technischen Basis im Sozialismus brosch. 168 S., 12,50 Mark, Akademie Verlag Berlin 1975
Bodenrecht Kunstid. 350 S., 14 Mark, Staatsverlag Berlin 1973
Marxistisch-leninistische Staats- und Rechtstheorie (Lehrbuch) lein. 623 S., 25 Mark, Staatsverlag Berlin 1975
Popow Der moderne Revisionismus (Beilage: Weltanschauung heute) brosch. 123 S., 4,50 Mark, Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin 1975
30-Jahre Befreiung (Anschauungsmaterial)



Nach der ausführlichen Beschreibung der Schale kommen Sie bitte zum Kern ... Zeichnung: Geil

das aktuelle interview UZ logo

mit F. Bubl, Sekretär der FDJ-Kreisleitung zum Thema: Tage der FDJ-Studienkontrolle

UZ: Vor einem Jahr beschloß die FDJ-Kreisleitung, die Verbandskontrolle über das gesamte Studium im Studienjahr 1974/75 zu übernehmen. Wie dieser Beschluß verwirklicht wurde, soll in den Tagen der Studienkontrolle vom 2. bis 4. April überprüft werden. Welches Ziel hatte der Beschluß? Antwort: Im Beschluß, die Verbandskontrolle über das gesamte Studium zu übernehmen, standen folgende Ziele im Mittelpunkt: Reserven zur schöpferischen und aktiven Mitwirkung an der Erfüllung der Studienpläne zu erschließen, in den Studentenwohnheimen eine Atmosphäre des Arbeitens und Lernens zu schaffen, die Nutzung und das Studium der Erfahrungen der Sowjetwissenschaft zu vertiefen. UZ: Wie werden die Tage der Studienkontrolle ablaufen? Antwort: Vom 2. bis 4. April geben die GOL und FOL-Mitglieder in die Gruppen. Für diese Rechen-schaftslegung ist vorgesehen, daß die Gruppenleitungen in kurzen Diskussionsgrundlagen über die Realisierung der Verbandskontrolle über

das Studium berichten. Die Diskussion soll helfen, weitere Reserven aufzudecken und vor allem dem Suchen nach Lösungen offener Probleme dienen. Dabei sollte besonders auf folgende Fragen eingegangen werden: Wie erfolgt die politische-ideologische Auseinandersetzung um eine klassenmäßige Studienhaltung zu schaffen? Wie ist der Stand des schöpferischen Selbststudiums und der Studiengruppenarbeit? Welchen Einfluß hat der Wettbewerb auf den Kampf um hohe Studienleistungen? Es sollte unbedingt eine Einschätzung der Ergebnisse der letzten Prüfungen und der gegenwärtig vergebenen Leistungs-prinzipien vorgenommen werden. Vorgegeben ist eine Kontrollpostenaktion zur Auswertung der Ergebnisse im Fach Russisch und zur Prüfung und Ausnutzung der Erkenntnisse der Sowjetwissenschaft in den Studentenwohnheimen wird eine Analyse der Studienbedingungen durchgeführt. Um einen Überblick über die Fortschritte bei der Entwicklung des Leistungswillens zu erhalten, inter-

essieren besonders folgende Fragen: Wie viele Freunde arbeiten nach persönlich-schöpferischen Plänen und wieviel haben darin eine Leistungssteigerung ausgewiesen? Welche Formen nutzen die Gruppenleitung zur Stimulierung der Leistungen? Wieviel Freunde sind bisher mit ihren wissenschaftlichen Arbeiten öffentlich wirksam geworden? UZ: Welchem Ziel sollen die Tage der Studienkontrolle außerdem dienen? Antwort: Die Tage der Studienkontrolle sollen gleichzeitig den Gruppen Impulse für Veranstaltungen an den bevorstehenden Studientagen vermitteln. Sie dienen dazu, durch die Diskussionen in den Gruppen über die Erfüllung des Beschlusses Wege zu finden, um noch im zweiten Halbjahr eine Verbesserung der Leistungen zu erreichen. Die Tage der Studienkontrolle geben gleichzeitig Aufschluß darüber, was in der FDJ-Freundschaftstafette erreicht wurde.

UZ logo Redaktionskollegium: Ina Ulbricht (verantwortliche Redakteur); Uwe Fischer (stellvertretender verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß, Helmut Rasan, Roswitha John (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Doz. Dr. rer. pol. Harry Grassich, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. rer. pol. Karlo Schröder, Jochen Schlievoigt, Dr. phil. Wolfgang Waller. Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Düncker“, III 138 Leipzig Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Anschritt der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz Universitäts-hauptgebäude. PSE 920, Telefon: 7 19 22 15 Bankkonto: 5622 32 550 000 bei der Stadtparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.